

Denkanstoß

Flusen verhindern Konvektion

Diesen Heizkörper haben wir bei einem Kunden ausgebaut. Die Heizleistung bestand nur noch aus Strahlungs- und nicht aus Konvektionswärme. Die Flusen sind in den Lamellen fest verbacken. Was sagen die Hersteller dazu, daß ein Konvektionsheizkörper so zu sein kann?

keit Stork-Air aufgreift und umzusetzen beginnt. Selten ist mir in den letzten Jahren so deutlich vor Augen geführt worden, was es heißt, Synergien richtig umzusetzen.

Aufgefallen ist mir allerdings ein Fehler in dem schönen farbigen Bildchen auf Seite 33 rechts unten. Dort führt ein farbiger Pfeil auf den Begriff „Zuluft“ hin. Korrekt ist jedoch die Bezeichnung „Außenluft“ (früher nannte man sie auch „Frischluft“). Die „Zuluft“ ist die Luft,



Verminderte Leistung durch Flusen: Der Heizkörper lieferte nur noch Strahlungs- und keine Konvektionswärme

Was soll ich mit einem Heizkörper machen, der in einer Nische sitzt und an den selbst mit Staubsauger nicht ran zu kommen ist?

Ich muß allerdings feststellen, daß mir bisher ein solch zugebackener Heizkörper noch nicht vorgekommen ist. Vielleicht könnte dies auch ein Gedankenstoß für meine Kollegen sein, wenn Kunden über die nachlassende Heizleistung eines Heizkörper klagen. Mit einem starken Staubsauger kann der Handwerker kostengünstig die Leistung wieder herstellen.

Hans Scherr
OM der Innung Frankfurt
60318 Frankfurt/M.

die den Räumen zugeführt wird. Ebenso innerhalb des Hause angesiedelt ist die im Bildchen dargestellte „Abluft“, die in diesem Fall in der Norm als „Fortluft“ bezeichnet wird. Auch die Farbgebungen für die Luftarten sind teilweise nicht normgerecht. Um Mißverständnisse bei allen am Bau Beteiligten (z. B. auch bei den Endverbrauchern) zu vermeiden, sollten sich die Abbildungen in den Herstellerunterlagen an die gültigen Normen halten.

Alois Schnelzer
86456 Gablingen

SBZ 24/2002

Außenluft statt Zuluft

Ihr Artikel „Vom Heizkörper zum Raumklima-Spezialist“ (SBZ 24/2002, S. 32 f.) war hoch informativ. Respekt für das Engagement, mit dem Zehnder die gebotene Möglich-

Leserbriefe
Meinungen,
Kommentare zu
Beiträgen bitte möglichst per E-Mail an
die SBZ-Redaktion
unter
sbz@gentnerverlag.de